

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1926

360 (19.11.1926) Wandern und Reisen



Die neue Renchtalbahn.

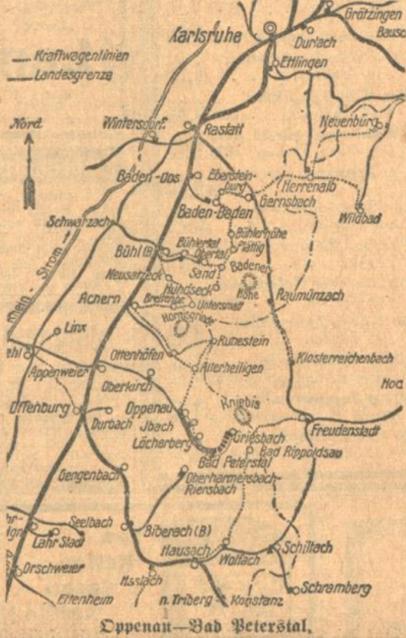
Die Reichsbahndirektion gab dieser Tage bekannt, daß auf der neuen Renchtalbahn die Strecke Oppenau—Bad Peterstal am 28. November dem öffentlichen Verkehr übergeben wird. Damit kommt ein alter Wunsch der Renchtaler sowie zahlreicher Freunde des Schwarzwaldes und der heilkräftigen Renchtal- und Kniebäder nach langem Warten der Verwirklichung näher.

Schon in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts, als die Bahn bis Oppenau eröffnet war (1. Juni 1876), setzten die Bestrebungen zu ihrer Fortführung bis Griesbach ein. Der Umstand jedoch, daß die Bahn Privatbesitz war, und der Staat auf Grund eines Vertrages nur den Betrieb zu führen hatte, brachte Schwierigkeiten mit sich. Verhandlungen mit einer privaten Gesellschaft wegen des Weiterausbaus der Bahn zerfielen schließlich. Der Staat konnte sich zum Weiterbau nicht entschließen, wenn nicht auch die Strecke bis Oppenau Staatsbesitz wäre. Als in der Landtags-Session 1907/08 die Mittel für den Ankauf der Renchtalbahn bemittelt waren, kam auch die Frage des Weiterbaus wieder in Fluß. Nach Erledigung der nötigen Vorarbeiten konnte die Regierung am 23. März 1914 den Gesetzentwurf über die Fortführung der Bahn vorlegen, und bereits am 8. Juli 1914 wurde das Gesetz nach einstimmiger Genehmigung durch den Landtag erlassen. Abgeordneter Engelhardt dankte als Vertreter des Bezirks der Regierung, daß sie durch diese Vorlage nicht nur den Wünschen des hinteren, sondern des ganzen Tales entgegengekommen sei. Auf verschiedene geäußerte Wünsche nach baldiger Fertigstellung der Bahn sagte Finanzminister Dr. Reinholdt zu, daß nach dem Bauprogramm die Bahn bis Ende 1917 fertiggestellt sein sollte. Diese Absicht hat sich durch den Krieg leider nicht erfüllen lassen. Endlich im März 1920 konnte mit den eigentlichen Bauarbeiten begonnen werden. Die Inflation oder vielmehr die Einführung der Rentenmark und der damit verbundene Geldmangel bedingten Ende 1923 eine erhebliche Einschränkung der Arbeiten, die dann gegen Ende 1924 völlig eingestellt werden mußten. Erst gegen Ende 1925 wurde die Wiederaufnahme der Bauarbeiten ermöglicht, so daß nun nach einem Jahre die Bahn bis Bad Peterstal fertiggestellt ist.

Die neue Bahnstrecke, die im Bahnhof Oppenau beginnt, erreicht nach 7 1/2 Kilometer in Bad Peterstal ihr vorläufiges Ende und hat bis dahin einen Höhenunterschied von 116 Meter zu überwinden. Schon beim Verlassen des Bahnhofes Oppenau ist eine merkliche Steigung wahrnehmbar, die teilweise das Verhältnis 1:40 erreicht. Als bald nach Verlassen des Bahnhofes übersteigt die Bahn auf einer Eisenbahnwertbrücke von 23 1/2 Meter Stützweite die Renchtal- und deren linken Ufer sie sich bis kurz vor Freyersbach hält, um dort auf einer Betonbogenbrücke von 78 Meter Länge, mit einer Mittelöffnung von 15,60 Meter Spannweite und vier Seitenöffnungen von je 10 1/2 Meter Spannweite, wieder das rechte Ufer zu gewinnen und damit gleichzeitig die Landstraße schienenfrei zu trennen. Tunnel sind vermieden; das hindere Gebirge wurde durch Anschnitte und zum Teil tiefe Einschnitte überwunden. Zur Vermeidung unvertretbar hoher Kosten mußte die

Bahn dem engen Tal der Renchtal folgend in zahlreichen Krümmungen geführt werden, deren kleinster Halbmesser 300 Meter beträgt.

Dem Reisenden bieten sich auf der Fahrt zahlreiche reizende Aussichten, die die Benützung der Bahn in beiden Richtungen zu einem Genuß machen, zumal das Bild fortgesetzt wechselt. Stattliche malerische Bauernhöfe mit dem charakteristischen „Riddingshäusle“ wechseln mit den einfacheren Waldarbeiterhäuschen; im Tal die grünen Matten umfäumt von den Schwarzwaldbergen mit ihren mächtigen Schäl- und Tannenwäldern, dem Stolz und Besitz der Renchtal-



bauern; hier eine kleine Sägemühle, dort ein großes, modern eingerichtetes Sägewerk mit ausgedehnten Holzlagern und eigenem Bahnanschluss und auf dem jenseitigen Ufer der Rier durch Stauwerke in ihrem raschen Lauf gehemmt reich zahlreiche Holzsägewerke und Kraftwagen, die mit zur Belebung des Landschaftsbildes beitragen.

Durch die neue Bahn ist das hintere Renchtal mit seinem Holzreichtum dem großen Verkehr und Markt erschlossen, auf der andern Seite ist das Tal mit seinen Schönheiten und berühmten Heilbädern der Erholung suchenden hiesigen Bevölkerung näher gebracht.

Der Weiterbau der Bahn nach Griesbach ist bereits in Angriff genommen; kleinere Arbeiten sind schon vergeben, während die Ausschreibung der Hauptarbeiten für das kommende Frühjahr in Aussicht genommen ist.

Die neue Bahnlinie Titisee—Seebrugg.

Eine weitere neue Bahnlinie im südlichen Schwarzwald ist mit der Fertigstellung der Strecke Titisee—Bärental (Feldberg)—Seebrugg geschaffen worden. Die neue Bahnlinie ist eine Abzweigung der Hölleentalbahn, die von Freiburg über Titisee—Neustadt bis Donaueschingen die Rheinebene mit dem Duellentrande der Donau, die badische Hauptbahn mit der Schwarzwaldbahn in Donaueschingen verbindet. Die ganze Strecke ist reich an landschaftlichen Schönheiten, wie sie nur wenige deutsche Gebirge aufzuweisen haben. Die Abzweigung der Hölleentalbahn, die von Titisee ausgeht, verbindet das große Feldberg- und Schluchseegebiet sowie den bekannten Jahreskurort St. Märgen mit den umliegenden kleine-



Titisee—Seebrugg.

ren Luftkurorten des südlichen Schwarzwaldes. Eine besondere Bedeutung erhält die Bahn dadurch, daß der Feldberg (1495 Meter), der König der Schwarzwaldberge, jetzt in unmittelbarer Nähe des Bahnverkehrs gerückt wurde. Das Gebirgsmassiv, dessen Gipfel der erste deutsche Winterportplatz und wohl als das günstigste Stigegebiet Deutschlands zu bezeichnen ist, ist jetzt in 1/2 Stunden Fußmarsch von der Bahnstation aus zu erreichen. Außerdem besteht eine Autoverbindung von Bärental nach dem Feldberg, die in 20—25 Minuten den Verkehr mit der höchsten Spitze vermittelt.

So ist auch hier durch ein großzügiges Bahnprojekt der Hochschwarzwald dem Verkehr erschlossen worden, ohne seine Schönheit durch technische Einrichtungen zu gefährden. Die Eröffnung der Bahnstrecke Titisee—Seebrugg findet

am 2. Dezember d. J. statt; ihre Bedeutung wird sich geltend machen, wenn das Stigegebiet auf dem Feldberg in diesem Winter von den Winterportlern aufgesucht wird.

Das dritte Bahnprojekt in Baden ist der endliche Ausbau der Murgalbahn, um die seit sechs Jahrzehnten ein erbitterter Kampf tobt. Jetzt ist das Projekt soweit gediehen und mit der Verteilung der neuen Baukosten in ein neues Stadium getreten, daß die restlichen zehn Kilometer der Strecke Raumünzach—Klosterreichenbach ausgebaut werden. Dann ist durch die Verbindung Raftatt—Freudenstadt eine neue Verbindung nach dem nördlichen Schwarzwald geschaffen.

Vorschlag für die Sonntagswanderung.

Windschlag—Durbach—Brandekopf—Ortenberg. (4 1/2 Stunden.)

Bahnfahrt nach Windschlag (Sonntagskarte Offenburg 3. Klasse 4,80, 4. Klasse 3,20), Karlsruhe ab früh 5,00 (Windschlag an 7,12), 6,38 (8,44). Von Windschlag über Ebersweier nach Durbach (218 Meter), dann durchs Emdelbachtal über Heidenried (517 Met.) zum Brandekopf (692 Meter); Schutzhütte; vom 29 Meter hohen Turm grobkarige Rund- und Aussicht auf Rheinebene, Schwarzwald und Vogesen). Abstieg über Trittschene (552 Meter), Bühlhof (478 Meter), dann wieder aufwärts zum Hohen Horn (548 Meter; Aussicht) und über Freudentaler Eck und Schloß Ortenberg nach Station Ortenberg der Schwarzwaldbahn. Von hier Bahnfahrt (Ortenberg ab 4,00 und 6,47, Offenburg an 4,06 und 6,53) nach Offenburg. Rückfahrt von da nach Karlsruhe nachmittags 5,19 (Karlsruhe an 7,29), 6,18 (7,56), 7,34 (9,58).

Allgemeine Mitteilungen.

650 Jahre Stadt. Das rheinische Kreisstädtchen Alzen (Rheinbessen) kann im nächsten Jahre auf sein 650jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß wird eine Jubiläumswoche mit akademischem Akt, historischem Festzug, Reiterspielen usw. stattfinden.

Der Trajektverkehr an dem Bodensee. Bei der Dampfschiffverkehrsverwaltung in Friedrichshafen wird die Neuanstellung eines Motortrajektfahrers erwogen, haben doch ihre beiden im Dienst befindlichen Schlepplfähre bereits ein ansehnliches Dienstalter von 40 Jahren. Daß der Trajektverkehr zwischen Friedrichshafen und Romanshorn von Bedeutung ist, geht schon daraus hervor, daß z. B. in letzter Zeit 400—500 Eisenbahnwagen mit Obst von der Schweiz trajektiert wurden. Die Motortrajektfähre haben den großen Vorteil des Ungebundenseins an Kurschiffe.

Ueber 50 000 Kraftfahrzeuge in Berlin. Nach einer Statistik wurden am 1. Oktober insgesamt 50 397 Kraftfahrzeuge in Berlin gezählt. Hierunter befinden sich 24 546 Personenkraftwagen, darunter 8083 Kraftdroschken und 405 Kraftomnibusse, 9107 Lastkraftwagen, 13 665 Kraftroller und 3079 Kleinkraftroller.

Baden-Baden. Die Besucherzahl der Kur- und Badeplätze betrug bis zum 10. November 73 338.

Bädeters 125. Geburtstag.



Die 125. Wiederkehr des Geburtstages Carl Wädeler's erregt überall rege Anteilnahme, denn wer kennt nicht die ausgezeichneten Handbücher, die für den Reisenden ein unentbehrliches Badememum geworden sind. Wie so oft ist auch hier aus den kleinsten Anfängen durch ähre Arbeit ein Unternehmen geschaffen worden, das mächtig Weltraum gewonnen. Heute liegen die Wädeler's in allen Kulturkreisen vor und sind in ihrer Art schlechthin unübertroffen. Carl Wädeler begründete 1827 in Koblenz eine Buchhandlung, von der aus er dann den Vertrieb seiner Reisehandbücher vornahm. Wädeler hatte in den Büchern des Engländers John Murray sein

Vorbild gesehen, doch verbesserte er seine eigenen Publikationen ganz wesentlich, so daß die Murray'schen Schriften in kurzer Zeit gegenüber den Wädeler's zurücktraten. Seit 1844 besteht das Geschäft Wädeler's in Leipzig; Carl Wädeler starb am 4. Oktober 1859 erst 57 Jahre alt.

Im Donautal.

Von Käte Erb-Soja.

Hell lachte die Sonne vom wolkenlosen blauen Himmel hernieder, als wir zu dreien die Urlaubswanderung antraten. Wir fuhren den Schwarzwald hinauf nach Immendingen, 3 Uhr mittags war es, als wir dort ankamen.

Mädel schnall den Rucksack über Morgen soll's in's Weiße gehn — Es ging aber heute schon etwas weiter und zwar zu der Verfrühungsstelle der Donau.

Nach Besichtigung dieses einzigartigen Naturspiels kamen wir nach dem alten Städtchen Möhringen, von wo aus uns die Bahn am Abend noch über Tuttlingen nach Mühlheim a. D. brachte. Das Innere der aufgebauten Städtchen ist malerisch überaus von der Kirche und dem doppelstürmigen Schloß der Freiherren von Enzberg, die seit 1400 hier ihren Sitz haben. Das Bergstädtchen wurde nach 1200 an der jetzigen Stelle angelegt und wie wir es am folgenden Morgen von Sonne überflutet vor uns liegen sahen, empfanden wir tiefe Freude über die bevorstehenden Tage, die uns ein Wandern durch das Donautal bringen sollten.

Von Mühlheim aus führt uns der Weg nach der Kirche Mariahilf auf dem Welschenberg; beim Waldaustritt hat man einen schönen Blick auf Fridingen und ins felsentürende Donautal mit der Ruine Kalkenberg. An abgemäßen Wäldern vorbei über die Donaubrücke gelangten wir nach Fridingen, um alsdann alsbald hinter der sogenannten Siegelei in die großartigste Felsenzerklüftung des Tales zu kommen. Wilder-

klüftete Felsmassen scheinen den Talkegel abzurücken, freundlich gemildert wird das schöne Bild durch den Silberreißer der Donau, die sich zwischen den Felsen hindurchzwängt. Vor allem erregte der hochragende Siegeleifels unser Wohlgefallen.

Nun ging es durch das felsige Tal mit prächtigem Blick auf Schloß Bronnen weiter. Im Jägerhaus liehen wir uns einen frischen Trunk vor dem Ausfluge recht munden. Durch Landwald gelangten wir denn auch bald zu einer mächtigen Grotte im Felsfelsen und dann über den Burggraben zum Schloß Bronnen. Ueber eine künstlich erweiterte Felskluft spannt sich die Brücke zu den Vorwerken. Das schöne Schloßchen ruht verwegen auf einem Felsenriff.

Auf unsern Läuten wurde aufgetan; man führte uns in das Innere des Schloßchens. Reizend ist der Tiefblick ins felsenschmückte Donautal. Doch auch hier gab's kein Verweilen, weiter ging unser Weg am Stetahof vorbei mit schönem Ausblicken zu Schloß Widenstein. Diese Burg ist ebenfalls wohl erhalten, sitzt fest auf einem vielsackigen Felsriff und läßt mit ihren Zugbrücken, ihren Mauern und Türmen die mittelalterliche Bauart vortrefflich erkennen.

Nachdem wir uns in der in der Ritterburg befindlichen Wirtschaft gekräftigt und die wunderbare Fernsicht genossen hatten, sahen wir abwärts durch schönen Landwald an großartigen Felspartien vorbei nach dem herrlich gelegenen Kloster Beuron.

Mit dem nahenden Abend traten wir noch nach Irrendorf, oberhalb Beuron gelegen, empor.

Der Morgen brachte dann ein fröhlich Wandern über die mit Sonnenlicht überflutete Hochfläche. Das Fünftal wurde überquert und auf gut gepflasterten Waldwegen ging's zum Schloß Werneck. Das Schloß hier oben ist die Aussicht auf das felsumfäumte Donautal. Von Werneck aus wanderten wir nach Schloß Haufen, das uns mit seinen Mauer-

resten und seinem Tiefblick hinunter nach Hausen i. T. hinüber zu den Schanellen und den massigen Langfelsen sehr auf gefiel. Nach kurzer Rast aber wurde der Ausfluge wieder übergeschmalt und durch schönen Landwald führte uns der Weg zu den Schanellen.

Wo ist der Tiefblick am schönsten? Es ist nicht zu sagen. Wie man mit jeder Viertelstunde in einem anderen Staate ist, wie man oft nicht mehr weiß, ob man sich auf badischem, preussischem oder württembergischem Grunde befindet, so auch können wir nicht sagen, von wo aus der Blick hinunter ins Donautal am schönsten ist.

Und damit ging's für diesen Tag wieder abwärts auf recht feinen Wegen zuerst, dann aber auf schönem Wäldchen nach Thiergarten.

Die Bahn brachte uns am frühen Morgen zur nächsten Station Gutenstein, dessen Schloß malerisch auf einem aus der Donau aufsteigenden Felsen thronet. Nachdem auch dieses durch ein Lichtbild festgehalten und in das Erinnerungsbüchlein geteilt ist, geht es über die Brücke weiter durch eine Anzahl Felsentunnels nach Diefurt. Hier steht mitten aus dem Talgrund ein Felskloß auf, von der Donau bespült und von einem Turmrest bekrönt.

Das nächste Ziel ist Inziazofen. Der Park von Inziazofen mit seinen Grotten und Felsenspielen, malerisch von der Donau umflossen, bildet einen sehr schönen Teil des Tales. Wir liehen auf der Felsbrücke im Inziazofener Park und inmitten dieser großartigen Felsenzerklüftung, hoch über der Donau, öffnet sich ein reizender Blick auf die Kirche von Leiz und Schloß Sigmaringen.

Wir betreten Sigmaringen bei der Donau- und gelangen am Leopold- und Kaiserdenkmal vorbei zum Bahnhof.

Damit hätten wir das Donautal durchwandert. Es wird uns immer eine liebe Erinnerung sein; da die Sonne keis unser Begleiter war, wird das Bild hell und freundlich in unseren Herzen wohnen.

Ab Freitag den 19. Novbr.

Wir hatten Gelegenheit, in Geheimniss bedeutende Lager-Posten Strümpfe jeder Art weit unter Preis zu kaufen, teilweise mit unbedeutenden Fehlern, die der Qualität keinen Abbruch tun.

Wir empfehlen, von diesem Angebot weitgehenden Gebrauch zu machen, da es sich tatsächlich um eine

besondere Gelegenheit handelt.

Nett-Posten Handschuhe für Herren und Damen 0.95

Massen-Verkauf von Strumpf-Waren

- an überraschend niederen Preisen! Damen-Strümpfe, verfarbte Serie und Evisse 0.25 Seidenkor-Strümpfe, tolle Qualität, schwarz u. farbig 0.95 Wacco-Strümpfe, schwere Qualität 1.35 Unterzieh-Strümpfe, reine Wolle 1.50 Wollene Strümpfe, gewebt schwarz 1.65 Wollene Strümpfe, gekriecht, extra schwer 2.25 Damen-Strümpfe, weiche Kaschmir-Wolle, neue Farben 1.90 Damen-Strümpfe, feinste Kaschmir-Wolle, schöne Farben 2.50 Schweiß-Soden, tragfähige Qualität 0.35 Wacco-Soden, schwere Qualität, moderne Farben 0.45 Jacquard-Soden mit Seide, aparte Muster 1.25 Serren-Soden, reine Wolle, schwere Qualität 1.65

W. Boländer

Bett- u. Tischwäsche Taschentücher Heinrich Rothschild Kaiserstrasse 167 Telefon 1556

Billig das ist der erste Gut das ist der zweite auf den Sie achten müssen.

Gut sind meine Waren, dafür sind meine Fabrikate bekannt. Billig sind meine Waren, denn ich gebe 20% Rabatt Drum nutzen Sie die nicht wiederkehrende Gelegenheit meines Total-Ausverkaufes Schuhwarenhaus Albert Heil Kaiserstr. 205

deutsche Tafel-Butter täglich frisch sowie sämtliche Molkereiprodukte Leopold Hassinger Sirschstraße 35.

Molkereiprodukte-Delikatessen (Leo Wittmann vorm. Lieb) empfiehlt Ia. diverse Sorten Käse - Ist Wurstwaren im Aufschnitt rohe und gekochte Schinken Weine, Liköre, Champagner, Süßweine, in nur Ia. Qualität Schokolade - Kolonialwaren - Bonbons Ecke Waldhorn-, nächst Kaiserstraße, Telef. 2563 NB. Überzeugen Sie sich über Qualität und Preis.

Neu eingetroffen: 500 Stück Schlafdecken per Stück 20.- 18.- 14.- 8.- 6.- 4.50 3.- Kameelhardecken p. St. 35.- 30.- 25.- 20.- 17.- Bettuchbiber weiß, 150 cm brt. schwere Cöperware, p. Mtr. 1.90 1.70 Große Auswahl in Matratzendrelle, Beifbariente, Beiffedern

Arthur Baer, Kaiserstr. 133 Eingang Kreuzstraße, gegenüber der kleinen Kirche Verkaufs-Räume nur 1 Treppe hoch Sehr lohnend für Wiederverkäufer

BIELER'S Puppen-Haus mit erster Karlsruher Puppen-Klinik Größte Auswahl von Puppen von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen. Ersatzteile jeder Art: Köpfe, Perücken, Arme, Beine, Schuhe, Strümpfe, Anzüge Bekannt gute Ausführung und bekannt billige Preise. H. Bieler Kaiserstr. 223 westl. d. Hauptp.

Mehrere Kaim Flügel neu mit wundervollem Ton, zu ermäßigten Preisen bei Teilzahlung

Odeon Kaiserstraße 176.

Damenmäntel Kleider auch große Weiten Pelze Kindermäntel Regenschirme staunend billig

Daniels Konfektionshaus Wilhelmstr. 36 1 Treppe Vordatierte Beamtenchecks nehme in Zahlung.

Israelit. Gemeinde. Gaudinuanose Frauenbräue Freitag, den 19. Novbr.: Sabbatansang 4.30 u. Samstag, den 20. Nov.: Morgengottesdienst 9 Uhr. Schriftklärung u. Gebeten der Eröffnung d. Badischen Landtags, 10 Uhr. Abendgottesdienst 3 u. 5.25 Uhr. Freitag: Morgengottesdienst 7.15 Uhr. Abendgottesdienst 4.30 Uhr.

Schmollers

Einzigartigste Tislerwaren

- 10 Paar Schuhnestel 100 cm 0.45 0.25 1 Rolle Maschinenriem 200 m 0.09 1 Rolle Maschinenriem 1000 m 0.60 0.45 1 Rolle Nahtband 10 m 0.25 0.18 4 Dutz. Wäscheknöpfe sortiert 0.25 3 Briefe Nähadeln 0.10 7 m Gardinenkordel 0.30 0.20 1 m Ringband 0.12 0.08 2 Dtz. Perlmutternknöpfe 0.15 3 St. Halbleinenband à 2 m 0.15 12 Dtz. Hosennöpfe 0.30 2 Dtz. Sicherheitsnadeln 0.10 3 Brl. Locken- od. Haar. nadeln 0.05 1 Paar Rüschenstrümpfbänder, garniert 0.45 0.35 1 Paar Damenstrümpfhalter 0.35 0.20 1 Schnellstopfapparat 0.35 1 Pr. Aermelhalter 0.15 0.08 1 Paar Hosenträger-Ersatzteile 0.25 0.15 1 Paar Manschettenknöpfe 0.15 0.10 1 Paar Wäscheträger mit Hohlraum 0.25 0.18 1 Hemdenpasse, Klöppel 0.25 10 m Wäschebörtchen oder Feston 0.50 5 m Klöppelspitzen 1-4 cm breit 0.85 0.65 1 Wachtuchgürtel, verschiedene Farben 0.25 0.15 1 m Fransenkunstseide 0.45 0.20 1 m Teppichborde schwarz und farbig 0.25 1 Knäuel Zefirwolle, alle Farben 0.14 0.12 1 Strängchen Zefirwolle alle Farben 0.08 0.07 20 g-Lage Zefirwolle alle Farben 0.40 100 g Strickwolle schwarz und grau 0.95 0.70 100 g Jumperwolle große Farbauswahl 1.10 10 Knäuel Stopfgarn verschiedene Farben 0.40

Verkaufsstätte MÖBEL im Markgräfl. Palais.

M.E. Pfefferle Kaiserallee 51 Fernsprecher 3035

Gas-Oefen für Zimmer oder Badezimmer usw. Höhe ca. 75 cm, untere Breite ca. 40 cm, gut heizend, geruchlos, Gasverbrauch etwa 6 Pfg. pro Stunde, zwecks schneller 7.50 frei Haus, so Räumung zu Mk. lange Vorrat. Bestellungen oder Vorführung bei Josef Nold, hier Bismarckstraße 33 a.

Eine Spitzenleistung in Form, Preis und Ausführung sind Schlafzimmer, Herrenzimmer Speisezimmer, Küchen aus den Möbelwerkstätten Fr. Riegger-Hagsfeld Telefon 1724 Straßenbahnlinie 7 Nutzen Sie den Vorteil des direkten Bezugs und besichtigen Sie mein reichhaltiges Lager

Kommen Sie nach Stuttgart! Speisen Sie in den Gaststuben am Charlottenplatz im Haus des Deutschtums Inh.: Frau Frieda Häußler Ww., früher Pächterin der alten Bahnhofrestauration Parterre: Erstklassiges Konditorei-Kaffee I. Stock: Bestbürgerliches Restaurant mit Qualitäts-Küche u. Keller. - Großer Hof zum Abstellen der Automobile -

Tanz- u. Gesellschafts-Kleider führen wir in größter Auswahl letzte Neuheiten für jeden Geschmack, in jeder Preislage Landauer Das große Spezialhaus für Damen- und Kinder-Konfektion

Harmonium 2 Reg. Mk. 247.- 3 Reg. Mk. 389.- 13 Reg. Mk. 400.- Zahlungs erleichterung Frankfurter K. Lang Kaiserstr. 167 J. Tel. 1073 gegenber Tietz

Empfehlungen Best empf. Schneidern, perfekt im Auf- u. Umändern von Kleidern, Mänteln u. Kostümen, füllt noch Sun- denbücher, 3.50 / pro Tag. Adresse im Telefonbüro zu erfragen. Sichtpausen schnellstens von Qualid. Sichtpauserei m. elektr. Stützungsmaschine. Fritz Siller. Kallertstraße 148. Bauten werden auf tel. Kuruz 1072 abgeholt u. ausgef. Strickwolle

Karlsruher Jung-Ausstellung Stadt. Ausstellungshalle vom 27. November bis 5. Dezember 1926. Bedingungen zum Bafiler-Wettbewerb werden unentgeltlich in der Ausstellungshalle abgegeben

Frische MARINADEN aus nur ausgesucht frischen Fischen hergestellt, zart und weißfleischig

Bismarck-Heringe offen 30 1 Liter 1.- 4 Liter 3.50 3 Stk. Dose 1.- 3 Stk. Dose 3.50

Heringe in Gelee offen 55 1 Liter 1.- 4 Liter 3.50 3 Stk. Dose 1.- 3 Stk. Dose 3.50 Bratheringe offen 40 1 Liter 1.- 4 Liter 2.80 3 Stk. Dose 1.- 3 Stk. Dose 2.80 Neu eröffnet: Fisch- und Geflügel Ublig. Karl-Friedrich-Str. 3 (am Marktplatz)

Hier

Junge Enten, Kühner, Rahnen aus eigener Geflügelzucht Rheinhausen - Rüppurr. Feinkostwaren Täglich frische Räucherfische

Frische See-Fische Pfannkuch

Teekaffee Cacao Kaffee Hag stets frisch - beste Qualität billigste Preise CARL ROTH DROGERIE TELEFON 6180 6181

Jips Seife hilft! Dem Herrenfahrer, dem Chauffeur Passieren täglich das Mateur, Daß Hand- und Anzug überleckt, Jips u. Jips-Seife hält dies weg. Hersteller: Drexler-Gesellschaft m. b. H. Stuttgart. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Vertreter u. Lager: Andreas Probst, Karlsruhe/B., Stephanienstraße 61 - Fernsprecher 4853

Roedel-Handschuhe Weltmarke neu aufgenommen Rud. Hugo Dietrich Kaiserstrasse 179 a

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Kalimachtkämpfe.

Von

Revisor E. Kessler, Stuttgart.

Im Kampfe um die Vorherrschaft in der deutschen Kaliumindustrie ist kürzlich eine sensationelle Wendung eingetreten. Zwischen den beiden Großwerken des Wintershall-Lonaxer's, Kommerzienrat Nechberg und Generaldirektor Koster haben Auseinandersetzungen stattgefunden. Diese waren von einer Natur, daß sich Kommerzienrat Nechberg seines Amtes als langjähriger Grubenvorstandsvorsitzender der Gewerkschaft Wintershall u. Aufsichtsratsvorsitzender der Kaliumindustrie A. G., in welcher der gesamte Wintershallkonzern gebunden ist, begeben mußte. Um ein Bild über die Bedeutung dieses Vorganges für die deutsche Kaliumpolitik zu bekommen, interessiert folgendes: Die Gewerkschaft Wintershall kontrolliert die Kaliumindustrie A. G. mit 67,7 Prozent. In der Kaliumindustrie A. G. ist der gesamte Wintershallkonzern, welcher 40 Prozent der gesamten Kaliumproduktion umschließt, gebunden. Die Kuxe der tausendteiligen Gewerkschaft Wintershall befinden sich bis jetzt in der Hand der Nechberg- und Kostergruppe, wobei die Nechberggruppe auf einem kleinen Uebergewicht hatte. Zu der Kostergruppe, in welcher der wegen seiner Beziehungen in der Textilindustrie bekannte Kommerzienrat Nechberg, Herrfeld die Führung hat, gehörte noch der frühere Agent des amerikanischen Großhändlers L. Dollar namens Jimbia, in der Kostergruppe, an deren Spitze Generaldirektor Koster vom Wintershallkonzern steht, die Westfalenbank und der Industrielle Günther Duandt. Da schon seit längerer Zeit Meinungsverschiedenheiten über die einzuschlagende Kaliumpolitik im Wintershallkonzern zwischen der Nechberg- und der Kostergruppe bestanden haben, sind im geheimen Kämpfe um den absoluten Mehrheitsbesitz bei der Gewerkschaft Wintershall, welche sich um ein Paket von ca. 100 Aktien bewegten, zwischen beiden Gruppen ausgefochten worden. In diesem Kampfe ist die Kostergruppe unterlegen. Die Kostergruppe verlor heute über einen gewissen Besitz von ca. 520 Wintershallaktien, wovon die Mehrheit auf Generaldirektor Koster entfällt. Um den maßgebenden Einfluß zu behalten, hat die Kostergruppe nunmehr ihren Besitz an 520 Wintershallaktien in eine neugegründete Gesellschaft (Viehwald) eingebracht, welche, auf Grund ihrer Mehrheitsverhältnisse, von Generaldirektor Koster beherrscht wird. Nunmehr ist die Kostergruppe in der Lage, die von ihr angelegte Kaliumpolitik, ohne daß ihr maßgebender Widerstand begegnen kann, zu verfolgen. In der zwischen der Koster- und der Nechberggruppe bestehenden Interessensbeziehung äußerte sich Kommerzienrat Nechberg als Führer der Nechberggruppe in der Öffentlichkeit wörtlich wie folgt:

Die Gründe, die zu meinem Ausscheiden als Grubenvorstandsvorsitzender der Gewerkschaft Wintershall geführt haben, sind folgende: Ich habe mich davon überzeugen lassen, daß Herr Koster's Streben auf die Beherrschung der gesamten deutschen Kaliumindustrie gerichtet ist. Vorläufige, die deutsche Kaliumindustrie auf der Grundlage einer vernünftigen Verteilung des Einkommens auf die in dieser Industrie vorhandenen Konzerne zu konsolidieren, sind an Herrn Koster's Widerstand wiederholt gescheitert. Ich und für sich ist es ja einleuchtend, daß kaum in irgend einer anderen Industrie die Vorteile eines reiflichen Zusammenfassens so gewaltig sein können, als gerade bei der Kaliumindustrie. Insbesondere könnte die wissenschaftliche Erforschung und die Verwertung der Nebenprodukte in einem ganz anderen Umfange in die Wege geleitet werden, als es bis heute geheißen ist. Des Weiteren würde sich in der Wirtschaftsprüfung, die für die Zukunft unserer landwirtschaftlichen Produktion von Bedeutung sein wird, viel leichter eine Einigung mit der Stickstoff- und der Phosphorindustrie in der einen oder anderen Form durchzuführen lassen. Da eine Zusammenarbeit mit diesen Industrien in den Fragen der Propaganda, der Frachten und vor allem in der Finanzierung des landwirtschaftlichen Bedarfs von großem Vorteil sein muß, liegt auf der Hand, Gelänge es, alle diese Gedanken, die von maßgebenden Führern der deutschen Kaliumindustrie schon oft bekräftigt wurden, zu verwirklichen, so würde Deutschland gewiss auf dem so grundlegend wichtigen Gebiet der Düngemittelindustrie die führende Rolle erlangen.

Man erhebt aus den Ausführungen, von welcher Bedeutung es ist, wenn bei der Beratung einer vernünftigen Kaliumpolitik nicht eine einzelne von einer maßgebenden Persönlichkeit beherrschte Gruppe, sondern eine Anzahl Wirtschaftsführer teilnehmen, wodurch bestehende Interessensgegensätze und einseitige unvernünftige Bestrebungen unter Umständen ausgeglichen werden können. Die Kaliumindustrie, wie überhaupt die Gesamtwirtschaft verdammt ihre Entwicklung nicht dem Diktat eines einzelnen Wirtschaftsführers, vielmehr dem individualistischen Streben zahlreicher Einzelunternehmer. Wenn auch die veränderten Wirtschaftsverhältnisse eine reifliche Zusammenfassung der Kaliumproduktion bedingten, so darf die Entwicklung, wenn ihr nicht ausschließlich Machtbestrebungen unterliegen, doch keinesfalls so enden, daß das individualistische Streben einer ja schon zur Genüge annehmlich geschmolzenen Anzahl selbständiger Unternehmer bezw. Konzerne aufhört und sich deren Führer dem Diktat eines einzelnen Gruppenführers unterordnet. Die Kostergruppe ist seit Jahren für weitestmögliche Selbständigerhaltung der einzelnen Kaliumkonzerne sowie für die Erreichung einer Geschlossenheit der Kaliuminteressen auf der Basis einer freundschaftlichen

Verständigung der einzelnen Kaliumgruppen eingetreten. Wäre nach dem kaufmännisch richtigen Intentionen der Kostergruppe verfahren worden, hätten die teuren Interessenkämpfe vermieden und dem Wintershallkonzern große Gelddarlehner erspart werden können. Auch hätte sich dann ein sachlich zweckmäßiges Produktionsprogramm innerhalb der Gesamtheit der Kaliumwirtschaft sowie die Annäherung an die Stickstoff- und die Phosphorindustrie leichter erreichen lassen, als es jetzt der Fall sein kann, wo Wintershall die Vormacht beansprucht und bestrebt ist, sie an sich zu bringen.

Wirtschaftliche Rundschau.

1. A. G. Paulanerbräu-Salvador-Vancencien, München. Die Gesellschaft erzielte für 1925/26 einschließlich eines Vortrages von 269 865 Mm. einen Reingewinn von 1 060 866 Mm. (i. V. 915 546 Mm.). Daraus werden wieder 12 Prozent Dividende vorzuschlagen. Ferner sollen 531 Stück Vorzugsaktien den Aktionären im Verhältnis von 20:1 gratis angeboten werden. (O. B. am 18. Dezember.)

Bankerei Schwarz-Jordan A. G., Speyer a. Rh. Der A. R. schlägt für 1925/26 wieder eine Dividende von 10 Prozent vor. Dem Defizitkonto werden 50 000 (30 000) Mm. übermieten und 49 493 (43 643) Mm. vorgetragen. (O. B. 6. Januar.)

Kapitalerhöhung bei Hamburg-Süd. Die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft schlägt Erhöhung des Aktienkapitals um 5 Mill. Mm. Stammaktien zur Finanzierung des erweiterten Bauprogramms vor. Bezugsangebot an die Aktionäre 5:1 zum Kurse von 150 Prozent.

Aus Baden

Fr. Kommerer A. G. in Forstheim. Die S. S. genehmigte die bereits mitgeteilte Kapitalaufstockung im Verhältnis 2:1 auf 500 000 Mm.; durch Neuausgabe von Aktien soll das Aktienkapital wieder auf 750 000 Mm. erhöht werden. Der durch Zusammenlegung der Aktien freiwerdende Posten von 500 000 Mm., sowie das Rücklagenkonto von 20 000 Mm. sollen zur Deckung des bilanzmäßigen Verlustes, zur Vornahme weiterer Abschreibungen und zur Bildung einer neuen Rücklage verwendet werden. Der Verlust stellt sich auf 129 995 (i. V. 80 000) Mm., worin 47 299 Mm. Abschreibungen enthalten sind.

Mheinische Holz- und Tischbau A. G., Mannheim. Die S. S. genehmigte einstimmig den Abschluß. Nach Ueberweisung von 5000 Mm. an die Reserve wird aus dem Reingewinn von 44 872 Mm. auf die Vorzugsaktien eine Dividende von 8 Prozent verteilt, während 12 472 Mm. auf neue Rechnung vorzutragen werden. Der laufende Geschäftsbetrieb wird als zufriedenstellend angesehen, bei gleichbleibender Tendenz kann etwa mit demselben Ergebnis wie im Vorjahr gerechnet werden.

Konkurs. Firma Gummert u. Heberle, Lebensmittelfabrikation in Espingen, Amtsbezirk 7. Dezember, Prüfungstermin 16. Dezember.

Märkte

Berlin, 18. Nov. Amtliche Produktionsnotierungen in Reichsmark je Tonne (Weizen und Roggenmehl je 100 Kg.).

Märkischer Weizen 273-276, Dezember 289-289,50 bis 289, März 288,50-287,50, Mai 287,50-288-287, Märkischer Roggen 224-229, Dezember 289,50-240, März 244,50-245 M., Mai 246-247. Sommergerste 220-252, Wintergerste 195-208. Märkischer Hafer 180-199, Dezember -, März -, Mai -. Mais, loco Berlin 198-203.

Weizenmehl 35,75-38,75, Roggenmehl 32,50-34,25, Weizenkleie 12,25, Roggenkleie 12.

Für 100 Kg. in Markt als Abkühlstationen: Viktoriarüben 60-63, kleine Speilerüben 38-41, Futtererbsen 22-25, Felsrüben 21-23, Magerbohnen 21,50 bis 22,50, Widen 24-25, Kante Lupinen 14-14,50, gelbe Lupinen 16,20-16,40, Feinkaffee, neue 22-23, Nusskaffee, prompt 9,50-9,80, Soja 19,80-19,90, Kartoffelstodden 25-25,50.

Cartoffelnotierungen: Unverändert.

Mannheimer Produktionsbörsen vom 18. Nov. Weizen, inländ. 30,25, ausländ. 32-33,75, Roggen, inl. 25,50-25,75, Hafer, inl. 19,50-20, ausl. 20-24, Gerste, inl. 24-25,50, Futtergerste 21,50-22,50, Mais, gelb, mit Schilf 19,75-20, Weizenmehl, Spezialmehl 41,25-41,75, Weizenbrotmehl 31-33, Roggenmehl 35 bis 37, Weizenkleie 11-11,25, Trodenrotter 16,75-17, Tendenz stetig.

Hamburger Warenmärkte vom 18. Novbr. Reis: Ränge für spanische Reismühle in größerem Umfang stimmten dem Markt für Reuernte wiederum fest. Alte Reue ist weniger beachtet. Burmareis loco 157 1/2 lb, dito per März-April 14/8 lb, Valencia loco 206 lb, Siar loco 216-24 lb, Brudreis A 1 14/8 lb, Rainreis loco 100 loco 30 lb, Moutmein loco 20 lb, dito per April-Mai 19/8 lb, Waffin 18/8 lb. - **Asien:** Indisch loco: Tendenz fest bei etwas abnehmenden Umsätzen. Tschingische Reismühle Feinform, prompte Ware 16 1/2 lb, dito per Dezember 16 1/2 lb, dito per Januar-März 16/8 lb. Deutscher Reismüller, prompte Ware 15/10 lb, dito per Dezember 16 lb, dito per Januar-März 16 1/2 lb. - **Kaffee:** Brasilien unverändert. 318-36 lb nicht fest. Die großen Schwankungen der Kaffeepreise sind durch die großen Veränderungen im Bestand eines Interesses für hochlandes dagegen.

Reine gemahlene Kaffees und Santos-Dualitäten in der Preisliste von 0,98-1,05. Sonstige Preise unverändert. Extra Prima 1,01-1,05, Prima 0,98-1,01, Santos Superior 0,95-0,98, Good's 0,92-0,95, Reunars 0,88-0,94, Rio-Kaffee 0,70-0,80, Viktoria 0,70 bis 0,80. Gewöhnlicher Central-Amerikaner: Salvador 1,25-1,60, Guatemala 1,30-1,65, Colmaria 1,70-2,10, Maragotipe 1,80-2,25. Alles Cofonotierungen per 1/2 K. - **Siam:** Tendenz stetig. Amerikan. Siamland 30,75 Dollar, Trans. Bureland in Trieres, dit. Standmarken 32,25-32,75 Dollar, in Rir-Rins je 50 Kg. netto 1/2 Dollar teurer, in Riken je 25 Kg. netto 1/2 Dollar teurer. Hamburger Schmalz in Dreieckform, Marke Kreuz, 35,50 Dollar. - **Rafia:** Tendenz ruhiger. Accra konnte die Höchstpreise nicht behaupten; Trinidad-Abadua sehr fest; Guayaquil unverändert. Accra, Dauernte loco 53/6-54/6 lb, Reuernte, nahe Sicht, schwimmen 53/6 lb, dito per Nov.-Dez. 52 lb, Superior Bahia 55/6 lb für schwimmende Ware. Superior loco unverändert, mittel Tonne ohne Einwurf bei 40/6 lb cif. Plant. Trinidad schwanken die Notierungen zwischen 61/6-68 lb cur. Superior Anaca Arriba per Nov.-Dez. 76 lb cur. - **Silber:** Silber teurer aber zur Schwäche, aus welcher Hand ist billiger zu laufen. Die Goldpreise konnten sich knapp behaupten, Umsätze blieben gering. Viktoriaerbsen 63-75, grüne Erbsen 47-57, grüne Erbsen, handbelschen 62-67, kleine Erbsen 49 bis 52, Futtererbsen 25-28, Tellerlinsen 74-84, mittlere Linsen 58-64, kleinere Linsen 41-44, weiße Sojabohnen 45-64. Die Preise verkehren sich per 100 Kg. in Nm., wagnonfrei Hamburg.

Baisse am Weltgetreidemarkt.

Noch immer wird die Tendenzentwicklung auf dem Weltgetreidemarkt durch die Lage im englischen Bergarbeiterstreik maßgeblich beeinflusst. Diese Tatsache wurde auch in dieser Berichtswochen wieder klar spürbar. Kaum hatte nämlich die Weltpresse gemeldet, daß für Montag, den 22. November, die Wiederaufnahme der Arbeit geplant sei, als auch schon hier und da, wenigstens was die späteren Termine anbelangt, die Redereien die Frachten herabsuchen begannen, so daß die Cisternen für überseeisches Getreide per Januar und Februar jetzt etwas niedriger abgegeben werden konnten. Infolge der Tatsache aber, daß die diesseitigen Importeure durch die Nachrichten von einer bevorstehenden Beendigung des Bergarbeiterstreiks zu stärker Zurückhaltung im Einkaufsgeschäft angeregt wurden, ging die europäische Nachfrage an den großen nordamerikanischen Exportplätzen so stark zurück, daß die Preisliste drüber nach unten zu neigen begann, was aus unserer am 17. November abgeschlossenen Tabelle hervorgeht:

Chicago:	
Dez.-Weizen	141-140-137-136-134,37
Mai-Weizen	146-145-142-141-138,87
Dez.-Roggen	98-98-96-94-89,87
Mai-Roggen	105-105-103-101-96,75

Angeht's des in diesem Jahre schon an und für sich nicht hohen Preisniveaus auf dem Weltgetreidemarkt sind die jetzt eingetretenen Abschwächungen doch recht empfindlich zu nennen. Soweit lediglich die Lage am Weltfrachtenmarkt in Betracht kommt, scheint die Reflexivität der europäischen Importeure der Berechtigung so ziemlich zu entbehren, denn man muß sich doch klar darüber sein, daß selbst nach einem Aufhören des englischen Bergarbeiterstreiks noch auf Monate hinaus mit einer angepannten Lage auf dem Weltfrachtenmarkt zu rechnen sein wird. Die jetzt von allen größeren Vorräten entblöhten Dünkerstationen auf der ganzen Welt werden natürlich zunächst einmal befreit sein, ihren Bestand wieder einigermaßen aufzufüllen, und diese Verjüngung dürfte immerhin mehrere Monate in Anspruch nehmen. Sehr viel zur Zurückhaltung der europäischen Einkäufer auf dem Weltgetreidemarkt tragen ferner die Ernteaussichten auf der südlichen Halbkugel bei.

In Australien ist mit dem Schluß der neuen Ernte bereits begonnen worden und die Meldungen von dort, soweit mehrheitlich quantitativ als auch qualitativ sehr günstig. Zeitweise ist von einer Reformerte die Rede. Mit den ersten Anfrüchten an den europäischen Küsten kann man Ende Januar rechnen. Die Meldungen aus Argentinien sind dagegen weniger eindeutig. Nachdem in der Vorwoche Meldungen durch die Presse gingen, wonach in den nördlichen Distrikten die heranreifende Ernte durch Fröhe geschädigt worden sein soll, werden jetzt Meldungen verbreitet, wonach Schwarzrost in größerem Umfange auftreten soll. Vorläufig muß man aber all diese argentinischen Meldungen fest vorsichtig bewerten, da gerade verschiedene Exporthäuser dieses Gebiets in der Verbreitung tendenziöser Meldungen zwecks Beeinflussung der Weltmarktpreise nicht gerade sehr maßföhrig zu sein pflegen. In Kanada steht die Quallitätsfrage der diesjährigen Ernte im Vordergrund des Interesses. Mehr und mehr gehen sich hierbei schwere Bedenken durch, und teilweise wird behauptet, daß es sich für verschiedene, nicht besonders fruchtigartig gelegene Bezirke in diesem Jahre überhaupt nicht lohnen wird, den Weizen zu verfrachten, da die Quallität so schlecht sei, daß die Transportkosten voraussichtlich nicht gedeckt werden können. Die ersten Proben des in England angelangten kanadischen tough-Weizens erwiesen sich trotz des ziemlich hohen Nuchtsäuregehalts als nicht maßföhrig. Immerhin kann er aber nicht die Stelle des zu Belmischungszwecken so beliebten kanadischen Soft-Weizens einnehmen. Die europäische Mühlenindustrie ist aber, soweit die Herstellung besserer Mehlarten in Frage kommt, unbedingt auf die Vermischung besser amerikanischer Hartweizenarten angewiesen, und das Problem, wie dieser Bedarf in diesem Erntebetriebssjahr gedeckt werden soll, dürfte dann nicht leicht zu lösen sein. Die Zurückhaltung der europäischen Importeure zeigt sich auch in einem Rückgang der Verschiffungen nach Europa, die sich von rund 385 000 Tonnen Weizen und Weizenmehl in der letzten Oktoberwoche auf rund 307 000 Tonnen in der ersten Novemberwoche ermäßigten.

In Deutschland folgte die Tendenz nur in mäßigen Grenzen der Abschwächung auf dem Weltgetreidemarkt. Im Berliner Terminmarkt notierten (bis einschli. 18. November):

Dez.-Weizen	292 - 291 - 290 - 288
März-Weizen	293 - 291 - 291 - 288
Dez.-Roggen	240 - 240 - 240 - 240
März-Roggen	249 - 246 - 247 - 245

Das inländische Angebot ist an den deutschen Produktionsbörsen nach wie vor außerordentlich gering geblieben. Besonders trifft dies für das Roggenangebot zu. Zeitweise mag dies natürlich auf die ungenügende Kartoffelernte, die einen Mehrverbrauch an Roggen erwarten läßt, zurückzuführen sein; aber man acht wohl auch nicht fehl, wenn man die Erntezun der Deutschen Getreidehandels-Gesellschaft für diese Zurückhaltung mit verantwortlich macht. Der deutsche Landwirt weiß eben, daß das gemächliche Preisniveau beim Roggen unbedingt gehalten werden wird, sobald er sich mit dem Verkauf seines Weizens beilehen braucht. Für den Export kommt deutsche Ware infolge Erreichung der Weltmarktparität (unter Berücksichtigung der Quallitätsunterschiede natürlich) nicht mehr in Betracht. In England jedenfalls konnte deutscher Weizen zu den geforderten Preisen schon lange nicht mehr untergebracht werden. Infolge dieser Zurückhaltung der inländischen Produzenten ist die Einfuhrfähigkeit nach Deutschland, besonders in den westlichen Reichsteilen, sehr stark, und die dortigen Mühlen bezahlten für prompte Lieferung sehr erhebliche Prämien.

Hamburger Futuresnotierungen vom 18. Nov. Novbr. 16,30 B., 15,90 G.; Deabr. 16,05 B., 16 G.; Januar-März 16,30 B., 16,20 G.; Januar 16,25 B., 16,15 G.; 16,20 bez.; Februar 16,25 B., 16,25 G.; März 16,40 B., 16,35 G.; April 16,50 B., 16,40 G.; Mai 16,70 B., 16,65 G.; 16,65 bez.; Juni 16,80 B., 16,70 G.; Juli 16,90 B., 16,80 G.; August 16,95 B., 16,95 G.; Sept. 17,15 B., 17 G. Tendenz stetig.

Magdeburger Futuresnotierungen vom 18. November. Gemahlene Wehlis: Dez. 31, Januar-März 31,50, innerhalb 10 Tagen 30,75. Tendenz fest.

Bremer Baumwolle-Notierung vom 18. November. S. 1 u. 2: Amerikanische Baumwolle färbung middling colour 33 mm Staple loco 14,94 Dollarscents per englisches Pfund.

Frankfurter Getreidebörse.

Table with columns for 100 kg Parit. Frankfurt and Goldmark, listing various grain types like Weizen, Roggenmehl, Hafer, etc.

Nürnberg Getreidebörse. Seit Beginn der laufenden Woche wurden am Nürnberger Markt nur wenige Käufe getätigt.

40. Wöchentliche Central-Deutscher Markt. Am 17. Nov. Die wöchentliche Central-Deutscher Markt...

Frankfurter Abendbörse vom 18. Nov. Nach dem heutigen Vormittag Rückblick war die Stimmung...

Berliner Metallmarkt vom 18. Nov. Kupfer 189,75, Originalblech 88,50-90,50, Remeltblech 60-60,50...

Schweinefleisch in Schopfheim vom 17. November. Der Schweinefleischmarkt war...

Börsen

Frankfurt a. M., 18. Nov. Die Zurückhaltung und Luftlosigkeit hielt auch heute...

Frankfurter Abendbörse vom 18. Nov. Nach dem heutigen Vormittag Rückblick war die Stimmung...

Berliner Metallmarkt vom 18. Nov. Kupfer 189,75, Originalblech 88,50-90,50, Remeltblech 60-60,50...

142. Panja Lloyd 78,5, Junghans 104, Solmann 158,75...

Berlin, 18. Nov. (Kursprüf.) Das schon seit einigen Tagen ruhige Geschäft...

Frankfurter Abendbörse vom 18. Nov. Nach dem heutigen Vormittag Rückblick war die Stimmung...

Berliner Metallmarkt vom 18. Nov. Kupfer 189,75, Originalblech 88,50-90,50, Remeltblech 60-60,50...

Berliner Metallmarkt vom 18. Nov. Kupfer 189,75, Originalblech 88,50-90,50, Remeltblech 60-60,50...

Farbenindustrie 887,50, Rhénania 89, Durlacher 121, Mannheimer Verfertigung 125...

Devisen.

Table with columns for w Berlin, 18 November, listing exchange rates for various currencies like Buenos-Aires, Kanada, Japan, etc.

Baier Devisenbörse. Amtliche Mitteilungs vom 18. Nov. (Mitgeteilt von der Baierischen Devisenbörse)...

Berlin, 18. Nov. (Kursprüf.) Das schon seit einigen Tagen ruhige Geschäft...

Frankfurter Abendbörse vom 18. Nov. Nach dem heutigen Vormittag Rückblick war die Stimmung...

Berliner Metallmarkt vom 18. Nov. Kupfer 189,75, Originalblech 88,50-90,50, Remeltblech 60-60,50...

Berliner Metallmarkt vom 18. Nov. Kupfer 189,75, Originalblech 88,50-90,50, Remeltblech 60-60,50...

Frankfurter Kursbericht

Table with columns for Deutsche Staatspapiere, Fremde Werte, Transportwerte, Eisenbahn-Aktien, and Pfandbriefe.

Banken.

Table listing bank names and their corresponding values.

Industriewerte.

Table listing industrial companies and their values.

Brauer-Aktien.

Table listing brewery companies and their values.

Industrie-Aktien.

Table listing various industrial companies and their values.

Banken.

Table listing bank names and their corresponding values.

Industriewerte.

Table listing industrial companies and their values.

Brauer-Aktien.

Table listing brewery companies and their values.

Industrie-Aktien.

Table listing various industrial companies and their values.

Unnotierte Werte.

Table listing unlisted values for various items like Adler Kall, Api, Baldur, etc.

Berliner Kursbericht

Table with columns for Festverzinsliche Werte, Eisenbahn-Aktien, and Pfandbriefe.

Banken.

Table listing bank names and their corresponding values.

Industriewerte.

Table listing industrial companies and their values.